



# Krummwischer Gemeindeblatt

Ausgabe Nr. 4 Jahrgang 1987

## Erntefest 1987

(EE) Das diesjährige Erntefest, ausgerichtet von der DRK-Gruppe Bredenbek/Krummwisch, wurde am 26. September in Krey's Gasthof in Bredenbek gefeiert.

Frau Koellmann begrüßte Pastor Hartmann aus Bovenau, die Bürgermeister aus Bredenbek und Krummwisch, die Kinderspielgruppe und die übrigen Gäste.

Dann sprach Pastor Hartmann ein paar nachdenkliche Worte zu uns, über den verregneten Sommer, der nicht nur Nachteile, sondern auch Vorteile habe. Er beendete seine Ansprache mit einem Gedicht und übergab das Wort dem Bürgermeister Herrn Eike Dopp.

Herr Dopp bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Glückwünsche der Gemeindevertretung aus Bredenbek und Krummwisch. Herr Dopp sprach das schlechte Wetter des Sommers an und war der Meinung, der Wettergott habe sich mit der EG zusammengetan, um Überschüsse abzubauen. Er selbst könne nicht klagen, seine Ernte war gut. Seine Frau schenkte ihm im August einen Sohn. Diese Äußerung löste einen lauten Beifall aus. Herr Dopp wünschte viel Spaß und einen guten Verlauf des weiteren Abends.

Einige Kinder hatten unter Leitung von Frau Helga Witt eine Erntedankgeschichte einstudiert. Einen bunt geschmückten Erntewagen zogen die Kinder durch den Saal und trugen ihre Verse vor. Nicht ein kleiner Patzer war von den kleinen Akteuren zu hören. Das Publikum honorierte dieses Erntedankspiel mit lautem Lachen und Beifall auf offener Szene. Zwei der Kinder überreichten dem Bürgermeister Herrn Eike Dopp die Erntekrone, die Frau Bock gebunden hatte.

Mit dem Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ zogen die Kinder den Erntewagen aus dem Saal.



Dann trat Fortuna in Aktion. Die reich bestückte Tombola bescherte so manchem Gast ein oder mehrere unverhoffte Gewinne. Herzlichen Dank an alle Spender. 8 junge Damen vom Tanzkreis Bünsdorf zeigten uns Folklore und andere Tänze. Gekleidet waren die Damen mit Trachten aus früheren Jahren; die man hier in Mittelholstein trug.

Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden mit der Kapelle „Maria + Klaus“ das Tanzbein strapaziert. Schade ist es, daß unsere

traditionellen Feste so wenig besucht werden. Es wurden leider nur 85 Karten verkauft. Für unsere Vereine und Verbände wird es immer schwieriger, solche Feste auszurichten, aber Dank der großzügigen Spende von Herrn Frank Martin kam das DRK Bredenbek nicht in rote Zahlen. Dafür herzlichen Dank an Herrn Martin und allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Wir hoffen, das im nächsten Jahr die Beteiligung zum DRK-Erntefest etwas größer sein wird.



## So wurde in unserer Gemeinde am 13. Sept. 1987 gewählt

(MM) Von den insgesamt 452 wahlberechtigten Bürgern erschienen bei der Landtagswahl am 13. Sept. 1987 300 persönlich im Wahllokal, während 52 bereits vorher von der Briefwahl Gebrauch gemacht hatten. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 77,88 %. Auf Landesebene betrug die Wahlbeteiligung nur 76,6 %.

Und hier die Stimmzahl für die einzelnen Parteien:

CDU	148	(42,2 %)
SPD	138	(39,3 %)
Grüne	27	(7,7 %)
FDP	30	(8,6 %)
SSW	—	
DKP	—	
UWSH	8	(2,3 %)

Ein Stimmzettel war ungültig.



## Protokoll der Gemeindevertreter-sitzung vom 16. Juni 1987

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. 04. 1987

Das Protokoll vom 29. 04. 1987 wird einstimmig genehmigt.

STV: einstimmig

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters  
Bürgermeister Kähler gibt einen umfassenden Bericht über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung.

Anschließend nimmt er die Ernennung des bisherigen Gemeindeführers Raup zum neuen Gemeindeführer vor.

Er händigt Herrn Raup die Ernennungsurkunde aus und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Herr Raup bedankt sich.

TOP 3: Beratung und Beschlußfassung über den Umbau der „Neuen Schule“ — hier: Auftragsvergabe

Bürgermeister Kähler erläutert die Absichten der Gemeinde, die Schule umzubauen.

Architekt Wuttke trägt die Umbauarbeiten anhand von Zeichnungen vor. Bürgermeister Kähler erläutert die Gesamtkosten anhand der dem Protokoll beigefügten Kostenaufstellungen des Architekten Wuttke.

Diese Kosten belaufen sich für die reinen Gewerke auf 129.243,41 DM und um zusätzliche Kosten, die vom Architekten geschätzt sind, auf 23.800,— DM, also insgesamt Kosten von 153.043,41 DM.

Im Haushalt 1987 sind bisher nur 50.000,— DM veranschlagt worden. Die Finanzierung ist durch die 1. Nachtragshaushaltssatzung 1987 sicherzustellen.

Bürgermeister Kähler wies darauf hin, daß die Genehmigung zum vorzeitigen

Baubeginn sowohl vom Kultusminister als auch vom Kreis Rendsburg-Eckernförde vorliege.

Finanzierungszusagen liegen allerdings noch nicht vor.

Mit Zuwendungsbescheiden ist im Jahre 1988 zu rechnen.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Die Aufträge, an die aufgrund der in der Ausschreibung erreichten Ergebnisse ermittelten Firmen können entsprechend den Kostenzusammenstellungen von Nr. 1 - 9 zum Gesamtausschreibungsergebnis von 129.243,41 DM erteilt werden. Die Vertretung stimmt im übrigen der Ausgabe der zusätzlich vom Architekten Wuttke geschätzten Kosten von 23.800,— DM zu.

Die Finanzierung ist durch zusätzliche 105.000,— DM durch den Nachtragshaushalt 1987 sicherzustellen.

Die Gemeinde geht davon aus, daß mit den Arbeiten zum 1. August 1987 begonnen werden kann.

STV: einstimmig

TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über die Erneuerung des Buswartehauses in Klein-Königsförde

Finanzausschußvorsitzender Tabbert berichtet über diesen Punkt über die durchgeführte Preiumfrage.

Nach dem Beschluß des Finanzausschusses vom 04. 06. 87 wird vorgeschlagen, den Auftrag der Firma D. Nöhr, Bredenbek, zum Angebotpreis von 2.722,32 DM zu erteilen. Die Firma Ladewig, Bredenbek, hatte ebenfalls ein Angebot abgegeben, welches mit 3.625,20 DM abschloß.

Die Gemeindevertretung beschließt wie folgt:

Der Firma D. Nöhr kann der Auftrag erteilt werden, für 2.722,32 DM ein Buswartehäuschen wie angeboten zu erstellen.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt 1987 bereitzustellen.

STV: einstimmig

TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über die Schwarzdeckenerneuerung auf den Gemeindegewegen im Jahre 1987

Bürgermeister Kähler bittet den Wegeausschußvorsitzenden Eggers zu diesem TOP zu berichten.

Herr Eggers weist darauf hin, daß der Wegeausschuß in seiner Sitzung am 10. 06. 1987 zu dem Ergebnis gekommen ist, den Weg Frauendamm/Moorkamp im Jahre 1987 mit einer neuen Schwarzdecke versehen zu lassen.

Bürgermeister Kähler ergänzt, daß, weil der Gemeinde Krummwisch bereits ein Bewilligungsbescheid für den „Eiderweg“ und den Weg Frauendamm/Moorkamp vorliege, solle doch zweckmäßigerweise über eine Aus-

schreibung für beide Wege in diesem Zusammenhang beraten werden. Die Ausschreibung sollte so vorgenommen werden, daß die Ausführung im Jahre 1987/88 erfolgt, so daß die Mittelbewilligung entsprechend Zuwendungsbescheid vom 12. 05. 1987 für diese beiden Wege gilt.

Die Gemeinde geht davon aus, daß bei einer Ausschreibung für beide Wege der Weg Frauendamm/Moorkamp in diesem Jahr noch instand gesetzt wird.

Lediglich der Weg „Eiderweg“ sollte dann im Jahre 1988 ausgeführt werden.

Das ist entsprechend in der Ausschreibung zu vermerken.

Die Gemeindevertretung beschließt wie folgt:

Aufgrund des vorliegenden Zuwendungsbescheides für die beiden Wirtschaftswege wird beschlossen, die Ausschreibung für beide durchzuführen mit der Maßnahme, daß der „Eiderweg“ im Jahre 1988 ausgeführt. STV: einstimmig

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges

Bürgermeister Kähler weist darauf hin, daß das bisherige Feuerwehrfahrzeug der Gemeinde Krummwisch 14 Jahre alt ist und inzwischen stark rostet. Es ist für Spätherbst 1987 tüv-fällig.

Bürgermeister Kähler weist darauf hin, daß im Haushalt 1987 insgesamt einschließlich für Atemschutzgeräte 120.000,— DM bereitgestellt worden seien.

Er erwähnt, daß eine Preiumfrage stattgefunden habe, zu der Angebote zwischen 141.000,— DM und 147.000,— DM abgegeben worden seien.

Hierdurch würde jedoch der Rahmen der Gemeinde Krummwisch gesprengt. Nach Rücksprache mit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Krummwisch und verschiedenen Umfragen mit Kreisbrandmeister Böttcher ist eine Preisermittlung von 109.000,— DM herausgekommen.

Es handelt sich um ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 / DIN 14 530 TL 7 Beiladeplan 1 von Mercedes Benz.

Der Ausschußvorsitzende Tabbert weist auf den Beschluß des Finanzausschusses in seiner Sitzung vom 04. 06. 1987 hin.

Der Finanzausschuß war seinerzeit von dem Haushaltsvolumen von 105.000,— DM ausgegangen.

Die Gemeindevertretung beschließt nun ohne weitere Diskussion wie folgt: Bürgermeister und Stellvertreter werden ermächtigt nach Besichtigung eines entsprechenden Fahrzeuges bei der Firma Kraft zusammen mit sämtlichen Gemeindevertretern und der Feuerwehr in Auftrag zu geben.

Der Kostenrahmen von 110.000,- DM darf dabei nicht überschritten werden. Die entsprechenden Zuweisungsanträge sind beim Kreis zu stellen.

STV: einstimmig

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschußantrag der Kirchengemeinde Flemhude

Bürgermeister Kähler bittet den Finanzausschußvorsitzenden, Herrn Tabbert, den Antrag der Kirchengemeinde Flemhude zu erläutern.

Er verweist dabei auf das Finanzausschußprotokoll vom 04. 06. 1987. Der Finanzausschuß schlägt der Vertretung vor:

einen Zuschuß einmalig in Höhe von 500,- DM für die Anschaffung der neuen Zelte für das Sommerzeltlager in Wyk/Föhr

Die Vertretung beschließt ohne weitere Aussprache:

Der Kirchengemeinde Flemhude kann ein Zuschuß für das Sommerzeltlager Föhr in Höhe von 500,- DM gewährt werden.

STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Zahlung von Pauschalen für Fahrten und Telefon an den Bürgermeister

Bürgermeister Kähler verläßt den Sitzungssaal und bittet Stellvertreterin, Frau Schulze, die Sitzung zu leiten.

Frau Schulze erläutert den Tagesordnungspunkt und bittet, den Finanzausschußvorsitzenden, Herrn Tabbert, zu berichten, wie im Finanzausschuß eine Vorentscheidung getroffen wurde.

Der Finanzausschuß hat sich am 04. 06. 1987 mit diesem TOP befaßt und schlägt vor, ab 01. 01. 87 dem Bürgermeister eine Telefonpauschale von 600,- DM und eine Reisekostenpauschale von 1.050,- DM und eine Dienstzimmerpauschale von 600,- DM zu zahlen.

Das bedeutet, weitere Mittelbereitstellung in Höhe von 750,- DM im Nachtragshaushalt.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Vertretung wie folgt:

An Bürgermeister Kähler kann ab 01. 01. 1987

600,- DM Telefonpauschale,

1.050,- DM Reisekostenpauschale,

600,- DM Dienstzimmerpauschale

jeweils jährlich gezahlt werden.

Im Nachtragshaushalt 1987 sind 750,- DM für die Summe insgesamt weiter bereitzustellen.

STV: einstimmig

Bürgermeister Kähler nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 9: Benennung eines Wahlvorstandes zur Landtagswahl am 13. September 1987

Wahlvorstand sind alle Gemeindevertreter ohne Herrn Tabbert und ohne

Herrn Reinhardt, dafür Hans-Helmut Dohrau und Herbert Witt.

Bürgermeister Kähler

Gem.-Vertr. Eggers

Gem.-Vertr.in Möller

Gem.-Vertr. Burmester

Gem.-Vertr.in Schulze

Gem.-Vertr. Tasche

Gem.-Vertr. Raup

Hans-Helmut Dohrau

Herbert Witt

STV: einstimmig

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Anpflanzung der Schulwiese

Bürgermeister Kähler bittet Wegeausschußvorsitzenden Eggers, diesen TOP zu erläutern.

Herr Eggers erläutert die Antwort der Landschaftspflegebehörde vom 19. 05. 1987 zur Anpflanzung der Schulwiese.

Gemeindevertreter Tabbert ist der Ansicht, daß hier keine Maßnahmen durchgeführt werden sollten und es alles beim alten Zustand verbleiben sollte, eventuell ergebe sich eine neue Möglichkeit durch die Ortsentwässerung der Gemeinde.

Gemeindevertreter Burmester widerspricht dieser Auffassung und unterstützt die Auffassung der Landschaftspflegebehörde, jedoch wünscht er eine Bepflanzung der gesamten Fläche.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Mit dem Bescheid der Landschaftspflegebehörde vom 19. 05. 1987 ist die Gemeinde Krummwich in der vorliegenden Form nicht einverstanden.

Deshalb soll zusammen mit Herrn Worch ein neuer Lokaltermin mit der gesamten Vertretung stattfinden.

STV: einstimmig 1 Stimme dagegen

TOP 11: Aussprache über den Rücktritt der Redaktionsauschußmitglieder Reinhardt und Tabbert

Bürgermeister Kähler bittet das bürgerliche Mitglied im Redaktionsauschuß, Herrn Meier, seinen Standpunkt darzulegen.

Herr Meier macht gründliche Ausführungen, die zum Inhalt haben, daß er sich von vier geschriebenen Artikeln über drei nicht erschienene Artikel im Krummwicher Gemeindeblatt seinerzeit geärgert habe.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter Burmester und Reinhardt sowie Tabbert.

Ein Beschluß wird nicht gefaßt.

TOP 12: Bürger fragen

Die von den Bürgern gestellten Fragen werden vom Bürgermeister und den Gemeindevertretern beantwortet.

Bürgermeister Kähler schließt die öffentliche Sitzung und ruft den nicht

öffentlichen TOP 13: Grundstücksangelegenheiten auf.

Gemeindevertreter Tabbert verläßt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.



Ganz so war es nicht . . .

(mei) Einen neuen Wanderweg gibt es jetzt zwischen Groß-Nordsee und Jägerslust. Das ist großartig! Aber wie es dazu kam, daß dieser uralte Weg wieder in ganzer Länge begehbar ist, das wurde in den „Kieler Nachrichten“ am 16. 09. 1987 nicht ganz korrekt wiedergegeben. Dort hieß es: „Bürgermeister Kähler und die Gemeindevertretung Krummwich konnten den über einen längeren Zeitraum zugesprochenen Pfad in Gesprächen mit dem jetzigen Eigentümer für die Allgemeinheit zurückgewinnen, da niemals eine Aufhebung als öffentlicher Weg von der Gemeindevertretung genehmigt worden war.“

Nanu — da muß der Herr Reporter wohl einiges durcheinander bekommen haben! Es ist schon wahr: In der Gemeinderatssitzung vom 18. 10. 1983 hat die aus Vertretern der KWG und AWG bestehende Gemeindevertretung beschlossen, diesen Weg als öffentlichen Weg beizubehalten. Dies war Schritt 1, den Schritt 2 wollte man aber nicht gehen, nämlich den Wegabschnitt dort wieder herzurichten, wo er jedes Jahr wieder umgepflügt wurde. Auf verschiedene dringende Anfragen des Verfassers dieses Berichtes wurde immer wieder geantwortet, es gebe keine rechtliche Handhabe hierfür.

Erst eine Bürgerinitiative, die sich an die Kommunalaufsicht in Kiel und Rendsburg wandte, hatte den Erfolg, der in den „KN“ ganz schief dargestellt wurde: Die Kommunalaufsicht verbot dem Eigentümer, den Weg künftig weiter umzupflügen und erreichte es, daß die Gemeinde Krummwich ihn wieder herrichten ließ. Hier haben die Bürger gehandelt, die Gemeindevertretung hat einen denkbar geringen Anteil an diesem Erfolg. Und so sollte der Sachverhalt auch dargestellt werden.

Sollte es in naher Zukunft den lange geforderten Wanderweg zum Kanal auch wieder geben, dort, wo wir ihn schon lange gefordert haben — Kommentar: siehe oben!



### Dorffest – Ausgabe Nr. 2

(mei) Was im letzten Jahr ganz gut ankam, wurde am 22. August auch in diesem Jahr an gleicher Stelle und nach dem gleichen Strickmuster wieder durchgeführt: das Dorffest in Groß-Nordsee. Die meisten Teilnehmer waren mit dieser Veranstaltung rundum zufrieden, mit Ausnahme des Festausschusses, wie im vorigen Jahr übrigens auch. Und das ist richtig so, am kritischsten sollten die Verantwortlichen selbst sein, auch wenn sie wenig Grund dazu haben. Und wie im vorigen Jahr hat auch jetzt wieder die Diskussion darüber begonnen, ob dies Fest auch 1988 wieder stattfinden soll. Warten wir's mal ab, was sich da entwickelt.

Mit Bedauern wurde festgestellt, daß Oma Wichmann diesmal nicht dabei war. Doch keine Sorge – es ging ihr gut, aber sie war zu einer Familienfeier und die hatte natürlich Vorrang. Na, vielleicht klappt's dann im nächsten Jahr besser. Leider kam sie dadurch nun nicht an den „Gummibaum“, der an den oder die Älteste vergeben wurde, der/die dies Fest besuchte. Der mit bunten Gummibärchen geschmückte Strauß ging daher an Wanda Meier, stolze 84 Jahre alt, ausgehändig von Hilde Markmann, die auch den entsprechenden Spruch dazu parat hatte. Was es damit auf sich hat, wird hier nicht verraten. Wenn es im nächsten Jahr kein Dorffest geben sollte, bleibt es ein Geheimnis – es sei denn, Hilde erzählt es Ihnen.

Gut meinte es das Wetter mit den Organisatoren; zu gut fast. Denn im Zelt war es recht warm und die Landwirte waren in vollem Ernteeinsatz. Daß einige von ihnen am späten Abend doch noch den Weg zum Festzelt fanden, war besonders erfreulich.

Pannen hat's natürlich auch gegeben. Die erste konnte zum Glück

rechtzeitig behoben werden: am Nachmittag, beim „Probeanstich“ klappte es mit dem Bierzapfen zunächst nicht. Es stellte sich schließlich heraus, daß da jemand beim Verleiher die Schläuche falsch angeschlossen hatte. Der vom Ernteeinsatz hinzugezogene Christian Burmester hatte dies mit fachmännischem Blick schnell erkannt und sauste nach einem aus Dankbarkeit gespendeten ersten Schluck wieder ab.

Besonders bedauerlich aber war, daß Hilde Markmann, der eigentliche „Knüller“ des Festes, erst viel zu spät auf die Gäste „losgelassen“ wurde. Hier war fehlende Erfahrung der Veranstalter der einzige Grund dafür, daß ihr erfolgreicher Sketch, der beim Kameradschaftsabend der Feuerwehr so gut ankam, etwas im Trubel unterging. Hilde trug's mit Fassung, griff zum Mikrofön, legte noch einen drauf und hatte dann doch noch den verdienten Erfolg.

Auch die „selbstgemachte“ Musik zum Mitsingen kam noch nicht so gut an, obwohl Hildegard Rinow mit ihrem Akkordeon kräftig „Dampf“ machte – das muß wohl noch besser geübt werden.

Aber sonst war es trotz des gegen drei Uhr nachts runterkommenden Wolkenbruchs doch ein ganz gelungener Abend – oder nicht?



### Gemeindevertretung

(MM) Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet am 21. Oktober 1987 im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushangkästen.

### Preisausschreiben!

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, daß die Namensvorschläge für unser Gemeindezentrum bis spätestens 12. Oktober 1987 beim Bürgermeister abgegeben werden müssen.

### Damit es alle wissen . . .

Seit einigen Wochen stehen hinter dem Feuerwehrgerätehaus Container für Altpapier, Altmetall und Altglas.



Wir bitten unsere Bürger, davon Gebrauch zu machen und die entsprechenden Abfälle dort hinzubringen.

Die Ruhebänke am Nord-Ostsee-Kanal an der Einmündung der Panzerstraße in Klein Königsförde sind im Laufe des Sommers wieder aufgestellt worden. Beim Bau der Panzerstraße wurden sie seinerzeit beschädigt und sind jetzt von der Straßenbaufirma ersetzt worden. Leider ist es dem Fotografen nicht gelungen, einen gerade verweilenden Wanderer sort anzutreffen.



## Sportreport

(mei) Die Fußballsaison in Krummisch neigt sich dem Ende zu. Grund genug, einen kleinen Rückblick und Ausblick zu halten. Vor fast genau einem Jahr haben sich die Fußballer daran gemacht, das von der Gemeinde angefahrne Erdreich zu verteilen, mit Grassaat anzusäen, um den Platz vor dem jetzt entstehenden Gemeindezentrum ebener zu gestalten, weil wir auch mal die eine oder andere Gastmannschaft hier empfangen wollten. Der Kasten Bier, den Bürgermeister Kähler bei diesem Arbeitseinsatz spendete, war natürlich hochwillkommen.

Im Winter spielten wir ein Winterpokal-Turnier mit folgenden Disziplinen aus: Luftgewehrschießen, Tischtennis, Kniffeln, Bowlen, Kegeln. Sieger war nicht ganz unerwartet Ernst Meissner jun. Aber die folgenden Willi Neumann und Karl-Heinz Meier lieferten ihm einen heißen Kampf. Die Pokalverleihung fand statt in festlichem Rahmen bei einer Feier mit Partnerin in Krey's Gasthof Anfang April, die sehr gut besucht war.

Daneben trafen wir uns an jedem 2. und 4. Dienstagabend in Kähler's Gasthof und – nach Schließung des Krugs – in der Weinstube in Bredenbek, wo wir übrigens immer sehr gut bewirtet wurden. So wollen wir es auch in diesem Jahr – zumindest bis zur Eröffnung des neuen Gemeindezentrums – wieder halten.

Im Winter rosteten wir auch sonst nicht ein. Wir nahmen an einem Hallenturnier der Landjugendgruppe in Felde und der Kameraden vom Grünweiß Bovenau in Schacht-Audorf teil, mit internationaler Beteiligung übrigens – eine brasilianische Mannschaft war dabei – allerdings mit nicht so großem sportlichem Erfolg. Die ersten „Lorbeeren“ ernteten wir bei einem Fußball-Turnier mit neun teilnehmenden Mannschaften, zu dem die Dorfmannschaft aus Schönwohld eingeladen hatte. Bei strömendem Regen erkämpften wir einen guten 5. Platz und erhielten hierfür unseren ersten Pokal, den wir im Feuerwehrgerätehaus gebührend feierten.

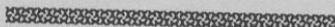
Im Frühjahr stellten wir – wieder in Eigenleistung – neue Tore auf, an die wir jetzt auch Tornetze anbringen können. Gespielt wurde mit wechselndem Erfolg gegen eine Jugendauswahlmannschaft aus Bredenbek, unsere Kameraden aus Bovenau und die Landjugend-Mädchen. Dabei gab's auch schon mal am Grill gemütliche Stunden.

Ein großes Einkaufszentrum aus Kiel und ein Versandhaus aus Hamburg haben uns in dieser Saison jeweils einen Satz Trikots gespendet, so daß wir – auch äußerlich jetzt erkennbar

ein Team bilden können. Es fehlt uns eigentlich nur noch ein guter Ball. Vielleicht fällt er ja ganz überraschend vom Himmel!?

Die Mitgliederzahl ist laufend gestiegen, trotz einiger Abgänge. Inzwischen sind wir 19, die mehr oder weniger regelmäßig am Training teilnehmen. Der älteste von uns – Dieter Hennig – ist in diesem Sommer gerade 50 geworden.

Auch in diesem Winter wird der Pokal wieder neu ausgespielt. Mögliche neue oder weitere Wettkämpfe sind Pfeil- (Dart-) Werfen und Skat und was noch? Und zum Saisonbeginn 1988 gibt es wieder ein Fest Ende März oder Anfang April, bei der wir wohl auch mal auf eine ganz gut gefüllte Mannschaftskasse zurückgreifen können. Und dann geht's wieder neu los, dann aber in Nord-Süd-Richtung, doch hoffentlich ebenso erfolgreich wie bisher. Neue Teilnehmer werden nach wie vor aufgenommen, ob 16 oder 60 Jahre alt.



## Wasseruntersuchungsergebnis

(PS) In regelmäßigen, jährlichen Abständen, zuletzt am 14. 04. 1987, davor am 13. 05. 1986, wird unser Trinkwasser vom Städtischen Laboratorium Kiel, Fachinstitut für Gas, Wasser und Abwasser untersucht. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Jahre 1986 und 1987 genannt sowie einige Erklärungen gegeben.

Zu Beginn die allgemeine Beurteilung beider Jahre:

Klarheit: klar  
Färbung: farblos  
Geruch: unauffällig  
Geschmack: ohne Befund

Gegen die Verwendung des Wasser zu Trinkzwecken bestehen in chemischer Hinsicht keine Bedenken.

### pH-Wert

Lösungen mit dem pH-Wert 7 sind neutral, mit Werten zwischen 6 und 0 sauer, mit Werten zwischen 8 und 14 alkalisch. Unbelastete Wasser haben einen pH-Wert zwischen 6,5 und 8,5.

Meßwerte unter 7 sind sehr günstig für Haushaltsgeräte (geringe Kalkablagerungen). Außerdem benötigen wir weniger Waschpulver und helfen so, die Umwelt zu schonen. Einige Härtegrade sollte Leitungswasser jedoch haben, da sich anderenfalls in den Rohren keine Schutzschicht gegen die „aggressive“ Kohlensäure bilden und es somit zu Korrosionen kommen kann. Sehr hartes Wasser mit Werten von über 20 ist für den Verbraucher nachteilig: Der Waschmittelbedarf wird erhöht, das Aroma von Tee und Kaffee wird beeinträchtigt. Zudem

kommt es zu Ablagerungen in den Heizungsanlagen, wodurch die Wärmeübertragung gehemmt wird.

Unser Wasser 1986: 7,16

Unser Wasser 1987: 7,32

### Phosphate

Nach der EG-Richtlinie sollte der Phosphatgehalt im Trinkwasser 0,4 mg/l nicht übersteigen.

Unser Wasser 1986: 0,17 mg/l

Unser Wasser 1987: 0,01 mg/l

### Nitrate

In der BRD dürfen seit Oktober 1986 im Trinkwasser nicht mehr als 50 mg/l Nitrat enthalten sein, derselbe Grenzwert gilt auch für die EG.

Nitrat selbst ist für den Menschen zwar unschädlich, im menschlichen Körper kann es jedoch durch Bakterien in das giftige Nitrit umgewandelt werden. Nitritvergiftungen bei Erwachsenen sind relativ selten, bei Säuglingen sind die Dosen, die zu einer Erkrankung führen, wesentlich niedriger anzusetzen. Im Interesse unserer Gesundheit sollte aber unser Trinkwasser den zulässigen Grenzwert von 50 mg/l (bei Säuglingen 10 mg/l) nicht überschreiten. Es gibt jedoch Gegenden, in denen das Wasser derart nitrathaltig ist, daß es in der Trinkwasseraufbereitung zu Problemen kommt. Eine Untersuchung des Trinkwassers von 100 Städten und Gemeinden in der BRD ergab im Winter 1986/87, daß viele Gemeinden über dem empfohlenen Richtwert von 25 mg/l im Trinkwasser liegen. Bei einigen wurde sogar der durch die Trinkwasserverordnung festgelegte Grenzwert von 50 mg/l überschritten.

Unser Wasser 1986: 0,5 mg/l

Unser Wasser 1987: 0,6 mg/l

### Nitrite

Selbst Spuren von Nitrit sind in Wässern wegen ihrer Giftwirkung unerwünscht. Schon Konzentrationen über 0,1 mg/l weisen auf eine Gewässerbelastung hin. Fische sterben in Gewässern, die einen Nitritgehalt von 0,5 mg/l und darüber haben.

Unser Wasser 1986: 0,02 mg/l

Unser Wasser 1987: 0,01 mg/l

### Ammonium

Ammoniumsalz entstehen durch Fäulnis von Eiweißstoffen und gelangen mit dem Abwasser in Flüsse, Seen und Grundwasser. Weitere Verunreinigungsquellen sind Fäkalien, Düngemittel und Abwasser aus Haushalten. Aus Ammoniumsalzen kann in Wässern mit pH-Werten über 7 Ammoniak entstehen, das bereits ab 1 mg/l für Fische und andere Wasserlebewesen giftig ist. Ammoniak ist ein starkes Zellgift für alle Lebewesen und darf in Trinkwasser auf keinen Fall vorhanden sein.

Unser Wasser 1986: 0,05 mg/l

Unser Wasser 1987: 0,07 mg/l

## Eisen

Trinwasser kann bereits ab einem Eisenwert von 0,3 mg/l metallisch schmecken. Auch wenn der Geschmack unangenehm ist, geht von dieser Tatsache kein Grund zur Beunruhigung aus, da Eisen in keiner Weise für uns schädlich ist.

Unser Wasser 1986: 0,02 mg/l

Unser Wasser 1987: 0,05 mg/l



## Grünkohl

(EE) Zutaten: 2 kg Grünkohl, 250 g Schweinebacke, 1 Zwiebel, 1 kg Kassler, 4 Kochwürste, Schmalz. Kleine Pellkartoffeln, Butter, Zucker, Salz, fett zum Anbraten.

Grünkohl vom Stengel streifen, gut waschen und etwas zerkleinern. Schweinebacke zum Kochen ansetzen. Kohl und angebratenes Kasslerstück dazugeben und garen lassen. Zum Schluß Kohlwürste zum Ziehen draufgeben. Durch einen Stich Schmalz wird der Kohl blank. Butter und Zucker Karamellisieren. Kartoffeln darin goldbraun bräunen, mit Fett weiterbraten.

Kartoffeln und Kohl einzeln anrichten. Der Zuckertopf darf auf dem Eßtisch nicht fehlen.

## Gröönkohl

Waart dat koolt an Nees un Ohren,  
hett dat eerst mal richtig froren,  
denn is dat wedder mal sowiet.  
Denn kummt de schöne Gröönkohltiet.  
Laat uns sitten, dal mal huken.  
'n lütten Sluck köönt wi ok bruken.  
Gröönkohl op'n Disch, mien leve Herr,  
wat vun en Glück op düsse Eer.

Un so laat uns nu man snacken  
vun'n Gröönkohl un Swiensbacken.  
Ja, de Swiensbacken höört darbi,  
goot anröckert. Versteihst du mi?

Bi't Woort „Gröönkohl kaam k in't  
Swögen,  
dar deit sik mien Maag al rögen.  
Gröönkohl mit Wust, dörchwussen  
Speck!

Hm, nu ik mi den Baart al leck.  
För den Gröönkohl, schallst du weten,  
laat ik stahn dat dürste Eten.

Un so en Slicker-, Slackerkraam  
is nix för'n Keerl, man blots för Dam'n.  
Licht kriggst du mi nich to'n Strieden.  
Stöörst d' mi to Gröönkohlmahlzeiten,  
denn warr ik füüsch as Navers Bull,  
warr ik grantig, asig un dull.  
Gröönkohl in'n Gaarn, dat is doch wat.  
Blots maakt in'n Gaarn he mi nich satt.  
Gröönkohl op'n Disch bringt mi eerst  
Freid.

Gröönkohl, wat vun en Herrlichkeit!

Heinz Richard Meier



## Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112  
bzw. (04334) 302

Am 25. 07. 1987 ca. 3.00 Uhr morgens mußte die Wehr ausrücken, um den Brand der Reithalle von H. W. Lühr, Groß Nordsee, zu bekämpfen. Trotz schnellen Einsatzes konnte das Gebäude nicht gerettet werden.

Am 19. 09. 1987 fand, im Rahmen der Brandschutzwoche, unser „Tag der offenen Tür“ statt. Für Klein und Groß gab es verschiedene Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen. Von

der Feuerwehr wurde allen Haushalten die Möglichkeit gegeben, die Trockenlöscher prüfen zu lassen.

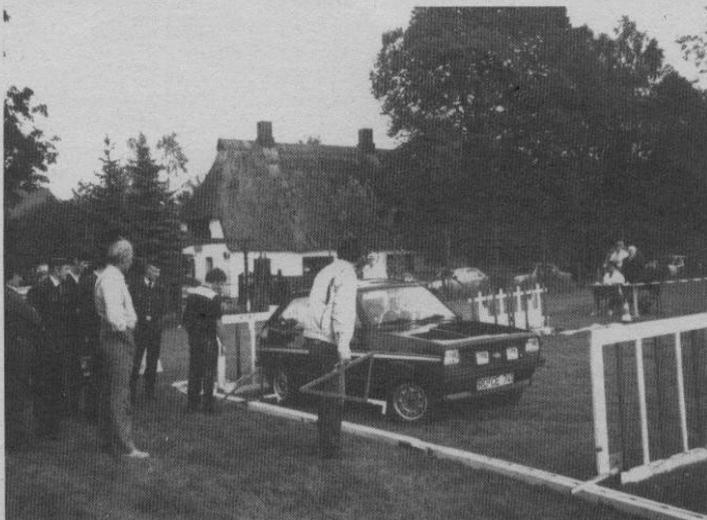
Später wurden Atemschutzgeräte vorgestellt und vorgeführt. Für die Autofahrer ging es beim ADAC-Geschicklichkeitsturnier um den Wanderpokal der Gemeinde.

Sieger wurde Michael Burmester. Beim allseits beliebten Torwandschießen ging der erste Preis an Jens Hanke.

Das beste Ergebnis im Fischstechen erzielte H. H. Dohrau, der auch im Geschicklichkeitsspiel die beste Zeit erreichte.

In der geschmückten Fahrzeughalle wurden die Ergebnisse in fröhlicher Runde bei Kaffee und Kuchen diskutiert.

Wir danken allen Kuchenspendern und freiwilligen Helfern für Ihren Einsatz, und da auch das Wetter mitspielte, hoffen wir, daß es für alle Anwesenden eine gelungene Veranstaltung war.



### Lagerfeuer in Klein Königsförde

Am 08. August 1987 war es wieder soweit. Die Landjugendgruppe Krummwisch lud zum traditionellen Lagerfeuer in Klein Königsförde ein und damit begann auch das zweite Programmhilfjahr der Landjugend.

Der Wettergott meinte es wirklich nicht gut mit uns, denn in den Tagen vor und am Tag des Lagerfeuers goß es in Strömen. Beinahe wäre das Lagerfeuer im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Doch kurz vor 20.00 Uhr stellte man „oben“ die Wasserhähne ab und das Fest konnte beginnen.

Erstmals fand das Lagerfeuer in diesem Jahr nicht im Park der Familie Keszler, sondern auf deren Pflaumenkoppel am alten Eiderkanal statt. Doch durch eine Beschilderung war der neue Platz unschwer zu finden.



Weder der veränderte Standort noch das schlechte Wetter konnten die Besucher des Lagerfeuers aufhalten. Nur das Anzünden des Lagerfeuers erwies sich als etwas schwierig, da das Holz durch den anhaltenden Regen doch sehr naß geworden war. Aber mit einigen Tricks gelang es uns doch, das Feuer ingang zu bringen, so daß sich die Besucher bald am Feuer wärmen konnten. Bei Musik, Grillwurst, Bier, Korn und Mischgetränken hielten die Besucher bis spät in die Nacht an und verbrachten einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer. Es war wie immer ein gelungenes Fest.

Maren Ladewig



### Gesundheit ist...



### Diamantene Hochzeit in Klein Königsförde

(MM) Mit einem großen Familien- und Freundeskreis feierten am 20. August 1987 Magdalena und Hans Harder ihre Diamantene Hochzeit. Beide erfreuen sich noch bester Gesundheit und haben sich ihre Fröhlichkeit bis ins hohe Alter bewahrt. Herr und Frau Harder sind gebürtige Eckernförder, haben aber schon vor 27 Jahren ihren Wohnsitz und damit auch ihren Dachdeckereibetrieb nach Kl. Königsförde verlegt. Ihre vier Söhne und 2 Enkelsöhne haben ebenfalls das Handwerk des Seniorchefs erlernt.



Den Kontakt zur Eckernförder Heimat hat das Jubelpaar nie aufgegeben. Eine besondere Verbindung besteht zur Borbyer Gilde, deren aktives Mitglied Herr Harder noch heute ist und von deren Veranstaltungen er begeistert zu erzählen weiß.

Und die Gildebrüder aus Borby waren es dann auch, die sich am Ehrentag bei Herrn und Frau Harder gemeinsam mit Freunden und Nachbarn aus Kl. Königsförde zum Gratulieren einfanden. Herr Pastor Hartmann gehörte zu den Gratulanten, und Bürgermeister Gerd Kähler überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, des Kreises und des Landes.

### Die verflixte 13

Im November ist es wieder einmal soweit und verbreitet Unbehagen bis Schrecken. Es handelt sich um: Freitag den 13. (sogar die Mediziner nehmen die krankhafte Angst vor der Zahl 13 ernst und nennen sie Triskaidekaphobie!)

Wissen Sie eigentlich, warum unter fast allen Abergläubischen just die Zahl 13 als der erklärte „Liebling“ gilt?

In alten Zeiten, als man noch nach Mondjahren rechnete, stand der 13. Monat im Schaltjahr unter dem am Südhimmel erscheinenden Tierkreiszeichen des (Unglücks-)Raben. Warum Unglücksrabe? In der germanischen Mythologie war Odin der Toten- und Kriegsgott. Bezeichnend für ihn war sein häufiger Gestaltenwechsel (u. a. Rabe, Schlange u. ä.). Seine beiden ständigen Begleiter waren die Raben Hugin und Munin.

Eigentlich ist es schon erstaunlich, daß es – geboren aus diesen uralten Sagen und Aberglauben – heute in unserer so aufgeklärt scheinenden Welt kaum ein Hotelzimmer mit der Nummer 13 gibt und die Fahrstuhl-anzeige größerer Hotels von der 12 direkt auf die 14 springt. Den 13. Stock gibt es nämlich nicht!

### Termine, Veranstaltungen, Informationen...

#### Sparclub „Fleißige Biene“ Krummwisch

Die Jahreshauptversammlung des Sparclubs „Fleißige Biene“ Krummwisch, findet am 06. Nov. 1987 um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt. Der erste Vorsitzende, Achim Thamm, bittet um rege Beteiligung!

#### Terminhinweis FF-Krummwisch

Voraussichtlich am 25. 10. 1987 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr wird die FF-Krummwisch in der Gemeinde die Hydranten spülen. Danach kann eine Braunfärbung des Wassers eintreten. Wir bitten um Beachtung.

Am 20. 11. 1987 soll unser Skat- und Knobelabend stattfinden. Wir hoffen diese Veranstaltung schon in den neuen Räumen der alten Schule durchführen zu können. Näheres wird jedoch noch bekannt gegeben.

#### Landfrauenverein Rendsburg - Ost

Am Montag, dem 05. Oktober 1987, 19.30 Uhr, findet in der Nortorfer Kirche eine Erntedankandacht statt. Anschließend bitten die Mitglieder aus Nienkattbek, Brammer und Bokel zu einem Imbiß ins Martinshaus in Nortorf.

Die gemeinsame Veranstaltung der beiden Vereine Rendsburg und Umgebung und Rendsburg-Ost findet am 12. November 1987, 19.30 Uhr, im Conventgarten in Rendsburg statt. Dort spricht D<sup>r</sup>. Rohnert von der Heimvolkshochschule über das Thema „Jugendreligion und Sekten“

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 02. Dezember 1987, 19.30 Uhr, in Kühl's Gasthof in Osterrönfeld statt. Die Osterrönfelder Mitglieder gestalten die Feier.

### DRK-Termine

05. 10. 1987:  
DRK-Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek. Sozialpädagoge E. Bentlin hält einen Vortrag: Sinn und Zweck des Oskar-Pfister-Hauses.

19. 10. 1987:  
Altkleidersammlung und DRK-Haus- und Straßensammlung

02. 11. 1987:  
DRK-Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek.

05. oder 06. 11. 1987:  
Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

Die Laienspielgruppe Bovenau führt ein plattdeutsches Theaterstück auf

11. 11. 1987:  
Fahrt zur Schleswag. Treffpunkt: 14.00 Uhr, Gaststätte Krey in Bredenbek

17. 11. 1987:  
Blutspende in der Schule in Bredenbek von 16.00 - 20.00 Uhr

24. 11. 1987:  
Adventsstecken: 20.00 Uhr in der Schule in Bredenbek unter der Anleitung von Floristin Renate Thomas aus Klein-Königsförde

01. 12. 1987:  
Gemeinsame Adventsfeier für die Senioren und DRK-Mitglieder um 15.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

11. 01. 1988:  
Jahreshauptversammlung um 20.00 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

12. 01. 1988:  
Seniorenclub in der Gaststätte Krey in Bredenbek. Beginn: 15.00 Uhr

### Ferientermine an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Herbst 1987: 05. 10. - 17. 10.

Weihnachten 1987: 23. 12. - 06. 01. 88

Ostern 1988: 28. 03. - 17. 04.

Sommer 1988: 01. 07. - 13. 08.

Herbst 1988: 10. 10. - 22. 10.

Weihnachten 1988: 23. 12. - 07. 01.

### Landjugend Krummwisch

13. 10. 1987:

Wir besichtigen die Radarstation in Sehestedt. Abfahrt 18.15 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus

30. 10. 1987:

Wer weiß was???

Wir veranstalten einen Quizabend. Beginn 20.00 Uhr

10. 11. 1987:

Junge Leute im Ausland - das ist das Thema eines Referates ab 20.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

17. 11. 1987:

Und wieder ist Sport angesagt!!! Wir fahren zum Bowlen nach Rendsburg. Abfahrt 19.30 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus

27. 11. 1987:

Wer hält das Trumpf-As in der Hand?? Einladung zum Skat- und Kniffelabend um 20.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

12. 12. 1987:

Sport und Erholung unter einem Dach. Wir fahren ins Thermal- und Freizeit-hallenbad nach Brunsbüttel

Abfahrt 12.30 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus. Anmeldung bis zum 01. 12. 87 bei Heike Tel. 04334/231

19. 12. 1987:

Es ist soweit - Weihnachten steht vor der Tür! Weihnachtsfeier für alle Mitglieder und Gäste. Beginn: 20.00 Uhr

10. 01. 1988:

Das neue Jahr fängt ja gut an!!!

Schneewanderung ins Blaue

29. 01. 1988:

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!!

Weiter ist ein Besuch der Niederdeutschen Bühne in Rendsburg geplant. Da aber noch kein Programm für dieses Winterhalbjahr vorliegt, wird der Termin später bekannt gegeben.

Aufgrund der mangelnden Beteiligung im letzten Jahr haben wir in dieses Programm einen Spielenachmittag und die Weihnachtsfeier für die Kinder nicht mehr aufgenommen.

Im September wird die Landjugendgruppe Krummwisch ein Jahreslos für „Den großen Preis“ zugunsten der Aktion Sorgenkind kaufen.

### ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTS-DIENST

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt, Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Wir müssen uns kurzfristige Änderungen des Dienstplanes vorbehalten.

Maßgeblich sind immer die Ankündigungen in den Kieler Nachrichten und in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung.

Außerdem teilen die Telefon-Anrufbeantworter aller Arztpraxen am Wochenende den Namen, die Anschrift und die Telefon-Nr. des Bereitschafts-arztes mit.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner/Dr. Stanisak, Klaus-Groth-Str. 4, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 90 84.

Dr. Hanna Rutar, Hüttenstr. 6, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 91106.

Dr. V. Mirbach, Bovenau, 2371 Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49.

Dr. Reinhold Turek, Am See 16, 2301 Westensee, Tel. (0 43 05) 6 89.

Dr. Herbert Gleissenberger, Am See 14, 2301 Westensee, Tel. (04305) 807.

Dr. Walter Vollnberg, Dorfstraße 13, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 65.

Dr. Gerd Michaelis, Klein Nordsee, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 11.

07. 11./08. 11. 87

14. 11./15. 11. 87

18. 11. 87

21. 11./22. 11. 87

28. 11./29. 11. 87

05. 12./06. 12. 87

12. 12./13. 12. 87

19. 12./20. 12. 87

25. 12. 87

26. 12. 87

27. 12. 87

31. 12. 87

Dr. v. Mirbach

Dr. v. Mirbach

Dr. Vollnberg

Dr. Rutar

Dr. Turek

Dr. v. Mirbach

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. Vollnberg

Dr. Turek

Dr. Deißner/

Dr. Stanisak

Dr. Rutar

Dr. Vollnberg

### Wir gratulieren zum Geburtstag

Josef Müller

Groß Nordsee 88 Jahre

Willi Dubberstein

Groß Nordsee 84 Jahre

Heinrich Sabarowski

Groß Nordsee 83 Jahre

Emma Sabarowski

Groß Nordsee 83 Jahre

Else Manske

Groß Nordsee 82 Jahre

Erna Boldt

Groß Nordsee 80 Jahre

Ruth Frick

Groß Nordsee 80 Jahre

Otto Daniel

Groß Nordsee 80 Jahre

Agnes Dubberstein

Groß Nordsee 78 Jahre

Kurt Apelles

Klein Königsförde 77 Jahre

Lydia Mozon

Krummwisch 76 Jahre

Lucia Daniel

Groß Nordsee 74 Jahre

Erna Massen

Krummwisch 70 Jahre

### Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen dem neuen Erdenbürger viel Glück

Ole Schmidt 28. 06. 1987

### Wir gratulieren zur Diamanthochzeit

Magdalena und Klaus Harder

20. 08. 87

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggens (EE), Dieter Eggers (DE),

Gerd Kähler (GK), Karl-Heinz Meier

(mei), Petra Schulze (PS), Marlene

Möller (MM).

Druck:

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vier-

teljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Aus-

gabe ist der 30. November 1987.